

Die Zeitung von Kieferorthopäden für Kieferorthopäden | www.kn-aktuell.de

Minischrauben	Tiefziehtechnik	Praxisübergabe	Fachtitel unzulässig
Faszinierende Technik, zahlreiche Möglichkeiten, diverse Vorteile – Dr. Wolfgang Grüner über das tomas® pin-System.	Gute Patientenakzeptanz, optimale Kosten-Nutzen-Relation. Dr. Werner Noeke über die Ergebnisse einer neuen Studie zum PFR.	Welche wichtigen Faktoren bei der Regelung der Praxisnachfolge berücksichtigt werden müssen, erläutert Dr. Dr. Cay von Fournier.	Keine Bezeichnung „Fachklinik für KFO“ – so urteilte das Landgericht Kleve und gab damit der Klage dreier Kieferorthopäden recht.
KN Wissenschaft & Praxis_9	KN Wissenschaft & Praxis_12	KN Praxismanagement_13	KN Berufspolitik_16

Prof. Dr. Peter Ngan, Referent der diesjährigen Jacob A. Salzman Lecture, im KN-Interview Das Wachstum – Freund oder Feind der KFO?

Nicht selten haben sich Kieferorthopäden mit übermäßigem oder unzureichendem Wachstum bei ihren Patienten auseinandergesetzt. In solchen Fällen eine entsprechend realistische Vorhersage zu treffen, ist schwierig. Wie bei ungewöhnlichen Wachstumsmustern dennoch geeignete Lösungen gefunden werden können und wie sich Wachstumsveränderungen bei Klasse II- und III-Behandlung zunutze gemacht werden können, erläuterte Prof. Dr. Peter Ngan im Rahmen seines AAO-Vortrags in Seattle.

KN In welche Richtung wird sich Ihrer Meinung nach die Kieferorthopädie in den nächsten 50 Jahren entwickeln und welche Rolle werden Wachstum und Entwicklung dabei spielen? Technologische Verbesserun-

gen wie selbstligierende Brackets, temporäre Verankerungen (TADs) und transparente Aligner haben zusätzliche Möglichkeiten zur Behandlung kieferorthopädischer Patienten gegeben.¹⁻⁴ Dennoch kann keine dieser Neuerungen den Einfluss von Wachstum und Entwicklung auf die Behandlung skelettaler Malokklusionen ersetzen.^{5,6} Orthopädische Apparaturen, darunter herausnehmbare funktionelle Apparaturen, Herbst-Okklusionsscharnier und Protraktionsgesichtsmaße wurden zur Modifizierung des Wachstums eingesetzt, um auf diesem Wege skelettale Diskrepanzen zu normalisieren.⁷⁻¹⁰ Die unmittelbaren Behandlungsergebnisse sind vielversprechend, doch die langfristigen Vorteile solcher Apparaturen werden noch in klinischen Studien untersucht.

KN Welche Kenntnisse über das Wachstum unserer jungen Patienten können wir auf die kieferorthopädische und orthopädische Behandlung übertragen?

KN Fortsetzung auf Seite 3



Prof. Dr. Peter Ngan

Berufsausübungsfreiheit der Kollektivaussteiger Schriftliches Urteil fehlt noch

Noch immer keine Neuigkeiten vom BSG aus Kassel.

Das schriftliche Urteil des Bundessozialgerichtes zum Kassenausstieg der niedersächsischen Kieferorthopäden lässt nun schon seit der Urteilsverkündung am 27. Juni auf sich warten. Nachdem die erste Bundesvorsitzende des BDK, Dr. Gundi Mindermann, andeutete, dass Verfassungsbeschwerde und Gang vor den Europäischen Gerichtshof geprüft werden, beantwortet nun Frank Schramm, Justiziar des BDK im Kurzgespräch, was er sich vom schriftlichen Urteil des BSG erhofft. Er geht dabei auch auf die Bedeutung der im Grundgesetz verankerten Berufsaus-

übungsfreiheit der Kieferorthopäden ein und erläutert, warum weitere rechtliche Schritte nicht aussichtslos sind.

KN Fortsetzung auf Seite 16

ANZEIGE

Mit uns haben Sie gut-lachen!

Passiv selbstligierendes Bracket Carriere[®]

smile[®] dental
Handelsgesellschaft mbH

Hotline: 0211 23 80 90

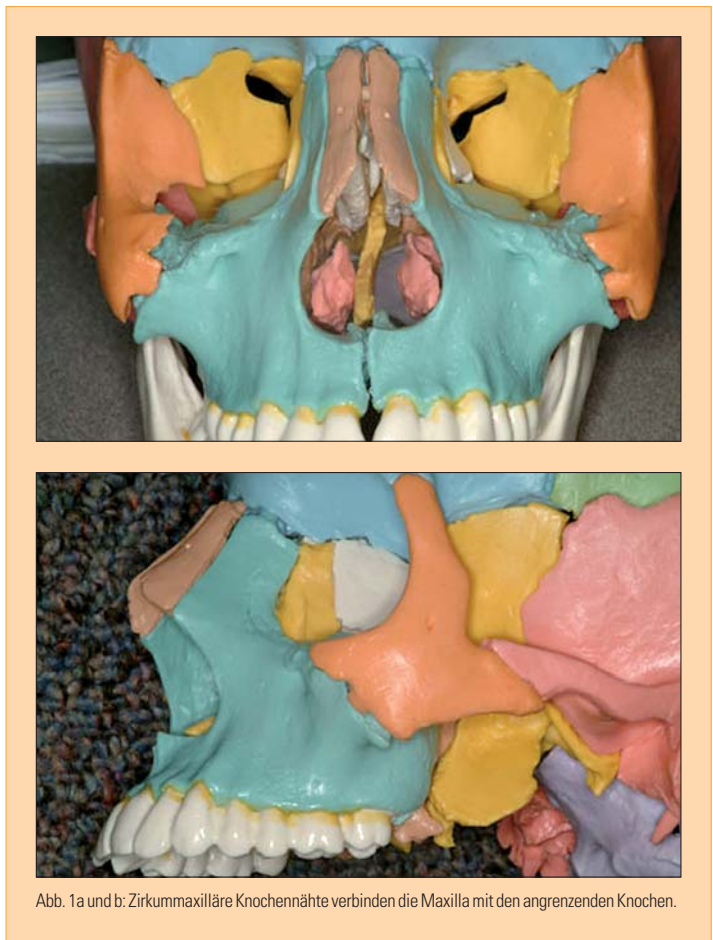


Abb. 1a und b: Zirkummaxilläre Knochennähte verbinden die Maxilla mit den angrenzenden Knochen.

Orientierungshilfe zum Auffinden der idealen Insertionsposition Neue Röntgenhilfe zur präoperativen Diagnostik für Miniimplantate

Verletzungen des Hart- oder Weichgewebes können bei der Insertion von Minischrauben nie ganz ausgeschlossen werden. Umso besser ist es, in der Planungsphase geeignete Hilfsmittel zur Verfügung zu haben, die das Risiko möglicher Verletzungen minimieren bzw. die vorliegende Anatomie einzuschätzen helfen. Mit dem Röntgen-Pin haben Dr. Ludwig und sein Team eine Positionierungshilfe entwickelt, die eine risikofreie Insertion ermöglicht. Ein Beitrag von Dr. Björn Ludwig, Dr. Bettina Glasl und Prof. Dr. Stefan Kopp.

Einleitung

Die Kieferorthopädie entwickelt sich in ihren Techniken und Möglichkeiten stetig weiter. Es gibt immer wieder Trends oder neue Methoden, die als en vogue angesehen werden und für Aufsehen und Interesse sorgen. Nach Umfragen in den USA sind aktuell Miniimplantate der größte Trend, gefolgt von selbstligierenden Brackets und digitalen bildgebenden Verfahren. Dieser Beitrag vereint gleich zwei dieser Themen: nämlich die kortikale Verankerung im Zu-

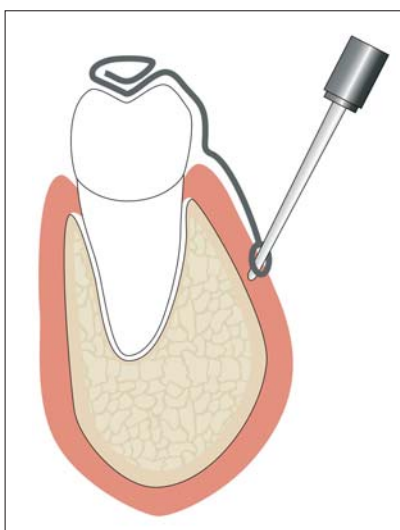


Abb. 1: Schemazeichnung einer aus Draht gebogenen Röntgenhilfe, durch welche die Insertionsstelle an der Gingiva mit einer Sonde markiert werden kann.

sammenspiel mit bildgebenden Verfahren. Die häufigsten Gründe, weshalb Miniimplantate im kieferorthopädischen Praxisbetrieb nicht standardmäßig eingesetzt werden, sind die Durchführung einer Anästhesie und die chirurgische Insertion sowie Angst vor den Risiken wie Schraubenverlust oder Verletzung von anatomischen Nachbarstrukturen.

Röntgenhilfen

Gerade aus diesen Gründen ist es hilfreich, für die Planungs-

KN Fortsetzung auf Seite 5

ANZEIGE

Kurstermin 2007:
12. Oktober in Stuttgart
Weitere Infos auf Anfrage

Dual-Top[™] Anchor-Systems

CE 0120 ISO 9001 EN 46001 FDA approved

Die perfekte Lösung für die Stabilität Ihrer Ankerschraube und das optimale Angebot für Ihren Behandlungsplan.

NEU: Dual-Top[™] Bracket-Schraube JD

Standard-Ligatur

Schraubenblock mit funktionellen Instrumenten

JA G2 JB JD

1 Gewinde (selbstbohrend / selbstschneidend) und 4 Köpfe für optimalen Einsatz von Bögen, Federn, Elastics.

JEIL

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK
MEDIZINTECHNIK

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK • A. Ahnfeldt GmbH • Marienhütte 15 • 57080 Siegen
Tel.: 0271 / 31 460-0 • Fax: 0271 / 31 460-80 • www.promedia-med.de • E-Mail: info@promedia-med.de